© Daniel Gammert / ZB / picture-alliance

Frage von Ulla K. aus Paderborn:
Ich mein es wirklich nicht böse, aber eine ältere Kollegin von mir riecht ganz oft so richtig muffig. Ich fürchte, dass auch die Patienten das mitbekommen. Im Team wird bereits darüber getuschelt, und ich habe jetzt überlegt, ob ich ihr einfach mal ein Deo schenken soll – so als Wink mit dem Zaunpfahl. Wäre das eine gute Idee? Ich meine es wirklich nett und will doch nicht, dass über sie geredet wird.

Antwort von Sabine Neuwirth:
Unangenehmer Körpergeruch kann viele Gründe haben, auch trotz angemessener Hygiene. Oft ist es den Betroffenen gar nicht bewusst, dass sie unangenehm riechen. Zudem ist es ein sensibles Thema. Wir kennen doch alle den Ausdruck „jemanden nicht riechen können". Bekommt man als Betroffene aber gleich ein Deo geschenkt, wirkt das bevormundend. Ein Deo allein wird das Problem auch oft nicht lösen.

Sinnvoller ist es, die Kollegin in einer ruhigen Minute diskret und direkt darauf anzusprechen, am besten mit einer Ich-Botschaft voran: „Ich hab heute einen etwas strengen Geruch bei dir wahrgenommen, brütest du vielleicht etwas aus?" Auf diese Weise wird keine Unsauberkeit unterstellt und es öffnet sich ein verständnisvoller Weg für ein offenes Gespräch. Unaufdringlich ist es auch, dabei von eigenen Erfahrungen zu erzählen, wie: „Wenn ich eine Erkältung bekomme, schwitze ich oft aus allen Poren." Reagiert die Kollegin ungehalten, kann man ebenfalls mit der eigenen Haltung kontern: „Ich würde mir auch wünschen, dass du es mir sagst, wenn mein Geruch mal auffällt."

Sabine Neuwirth
München-Coaching
info@muenchen-coaching.de
www.muenchen-coaching.de

Frau Neuwirth ist Kommunikationstrainerin aus München, hält Vorträge, leitet Seminare und Workshops und coacht Zahnärzte und Praxen.

+++ Aus der Redaktion +++ Aus der Redaktion +++ Aus der Redaktion +++ Aus der Redaktion +++ Aus der Redaktion +++ Aus der Redaktion +++ Aus

WIR ADVENTSKALENDER 2017

Vom 1. bis zum 24. Dezember konnten registrierte Nutzer von www.wir-in-der-praxis.de täglich ein Türchen öffnen. Hinter jedem Türchen ließen sie sich immer wieder neu überraschen.
Gleich zu Beginn haben wir Zahn-Pasta und Plätzchenausstecher verlost.

Zwei der Gewinnerinnen haben der Redaktion dann prompt Fotos Ihrer Werke zugeschickt: **Daniela Viola Möller aus Kalchreuth**, die die Zahn-Pasta zu einem Zahn-Salat verarbeitet hat und **Patricia Spazierer aus Germaringen** backte Bleche voller Zahn-Plätzchen.